

22 - 349

An die
Präsidentin des Burgenländischen Landtages
Frau Verena Dunst

Landhaus
7000 Eisenstadt

Eisenstadt, am 27. Jänner 2021

Selbständiger Antrag

**der Landtagsabgeordneten Regina Petrik und Wolfgang Spitzmüller auf Fassung
einer EntschlieÙung betreffend Veröffentlichung des Masterplan Burgenlands
Spitäler**

Der Landtag wolle beschließen:

EntschlieÙung

des Burgenländischen Landtages vom betreffend Veröffentlichung des Masterplan Burgenlands Spitäler

Der „Masterplan Burgenlands Spitäler“ wurde im November 2019 der Öffentlichkeit im Rahmen einer Pressekonferenz in Parndorf „vorgestellt“. Davon existiert öffentlich einsehbar jedoch nur eine Power-Point-Präsentation, der Masterplan selbst ist nirgendwo einsehbar. Auch auf Nachfrage durch Landtagsabgeordnete beim BURGEF wird lediglich auf die Power-Point-Folien verwiesen. In diesen Präsentationsfolien wird darauf verwiesen, dass das Entwicklungs- und Planungsinstitut für Gesundheit (EPIG) in einem Gutachten eine Fläche im Raum Neusiedl am See - Weiden am See - Gols als idealen Standort für ein Krankenhaus berechnet habe. Dieses Gutachten ist ebenso nicht öffentlich einsehbar.

Mehrere Presseaussendungen bzw. Gemeindeformationen der SPÖ, der SPÖ-Ortsgruppe Gols sowie des Bürgermeisters und des Vizebürgermeisters von Gols beziehen sich auf das genannte EPIG-Gutachten und zitieren dieses. Sowohl den Mitgliedern des Gemeinderates von Gols als auch der Bürger*innen-Initiative „JA zum Krankenhaus – NEIN zur Verbauung der Golser Wiesacker“ wird dieses jedoch vorenthalten, bisweilen mit der Begründung, die KRAGES dürfe ihnen das Gutachten nicht zur Verfügung stellen.

Es ist nicht nachvollziehbar, warum dieses vom Land durch Steuergeld finanzierte Gutachten sowie der bereits präsentierten „Masterplan Burgenlands Spitäler“ vor der Öffentlichkeit verborgen werden bzw. warum die Einsicht in diese einzelnen Funktionär*innen der SPÖ vorbehalten bleiben.

Den Stellungnahmen der Bundesministerien zum Selbständigen Antrag zur Zahl 22-241 ist zu entnehmen, dass die von den Bundesministerien in Auftrag gegebenen Studien in der Regel über deren Websites veröffentlicht werden, es sei denn es stünden eine Vereinbarung mit den Auftragnehmern oder die Sensibilität des Inhalts entgegen. Weiters hänge eine Veröffentlichung vom Informationsinteresse der Öffentlichkeit ab. Es werde beispielsweise keine Veröffentlichung vorgenommen, wenn das Ergebnis nur als interne Entscheidungsgrundlage zu möglichen Strategieentwicklungen diene.

Daran anlehnend ist der „Masterplan Burgenlands Spitäler“ samt dem zu Grunde liegenden EPIG-Gutachten zu veröffentlichen: Es besteht ein unbedingtes Informationsinteresse der Öffentlichkeit und es handelt sich um keinen sensiblen Inhalt. Im Gegenteil – es wurde bereits öffentlich präsentiert, dass es beides gibt und dass beides die Grundlage für eine bis dato öffentlich nicht nachvollziehbare Standortentscheidung für den Neubau eines Krankenhauses sei.

Der Landtag hat beschlossen:

Die Landesregierung wird aufgefordert, den „Masterplan Burgenlands Spitäler“ samt dem zu Grunde liegenden EPIG-Gutachten auf der Website des Landes zu veröffentlichen.

Es wird ersucht, diesen Antrag dem Rechtsausschuss zur Vorberatung zuzuweisen.